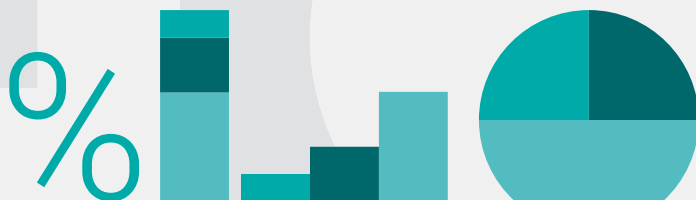




BFS Aktuell



13 Soziale Sicherheit

Neuchâtel, November 2021

Verläufe im System der sozialen Sicherheit 2019

Personen in der Sozialhilfe, der Arbeitslosen- und der Invalidenversicherung

Arbeitslosigkeit, Invalidität und Armut im System der sozialen Sicherheit

Soziale Risiken wie Arbeitslosigkeit, Invalidität oder Krankheit werden in der Schweiz durch spezifische Sozialversicherungen aufgefangen. Bei fehlendem, ausgeschöpftem oder nicht ausreichendem Anspruch auf Sozialversicherungsleistungen sieht das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz die Sozialhilfe als letztes Auffangnetz vor. Sie stellt Leistungen zur finanziellen Unterstützung von Einwohnerinnen und Einwohnern bereit, die nicht in der Lage sind, selbst für ihren Unterhalt aufzukommen.

Im Verlauf des Lebens kann eine Person mehrere Leistungen aus dem System beziehen. Einige Sozialleistungen greifen dabei ineinander und werden nacheinander oder gleichzeitig beansprucht. Eine solche Kombination bilden die Arbeitslosenversicherung (ALV), die Invalidenversicherung (IV) und die Sozialhilfe. So geht das Risiko Invalidität während bestimmter Lebensphasen häufig auch mit dem Risiko Arbeitslosigkeit einher. Personen mit einer Teilrente der IV haben daher bei Arbeitslosigkeit zusätzlich Anspruch auf Leistungen der ALV. Bei ausgeschöpftem Anspruch auf ALV-Taggelder kann schliesslich bei prekären finanziellen Verhältnissen Sozialhilfe beantragt werden, um den weggefallenen

Datengrundlage

Die Statistik «Verläufe im System der sozialen Sicherheit» ist aus dem SHIVALV-Monitoring des Bundesamts für Sozialversicherungen hervorgegangen. Berücksichtigt werden Leistungsbezüger der Arbeitslosenversicherung (ALV), der Invalidenversicherung (IV) und der Sozialhilfe (SH), die im betrachteten Zeitraum Leistungen in Form von ALV-Taggeldern, IV-Renten oder Sozialhilfe erhalten haben. Die Einzelfalldaten der drei Sozialsysteme wurden zu einem Datensatz verknüpft. Einbezogen wird dabei nur die Sozialhilfe im engeren Sinne (wirtschaftliche Sozialhilfe); alle übrigen bedarfsabhängigen Leistungen von Kantonen und Gemeinden können derzeit nicht berücksichtigt werden.

Der Datensatz umfasst sämtliche Leistungsbezüger im Alter von 18–65 Jahren mit Wohnsitz in der Schweiz. Kinder von 0–17 Jahren, die ein Drittel der Sozialhilfebezüger ausmachen, werden nicht berücksichtigt. Die Bezugsquoten für das

Gesamtsystem und für die einzelnen Leistungssysteme beziehen sich auf die ganzjährig kumulierte Anzahl Bezügerinnen und Bezüger und die ständige Wohnbevölkerung am jeweiligen Jahresende. Es handelt sich dabei nicht um Arbeitslosen-, IV-Berentungs- oder Sozialhilfequoten. Die hier publizierten Quoten weichen daher deutlich von den separat veröffentlichten Statistiken der einzelnen Leistungssysteme ab.

In den Analysen zu den Verläufen im System der sozialen Sicherheit werden nur Personen und Personenflüsse zwischen den drei Leistungssystemen untersucht; Finanzflüsse und damit verbundene Verrechnungen sowie finanziellen Rückvergütungen können mit der vorhandenen Datengrundlage nicht oder nur ungenügend dargestellt werden.

Anhand dieser Statistik sind noch keine Aussagen zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie möglich. Die Auswertungen für das Jahr 2020 werden 2022 veröffentlicht.

Erwerbseinkommensanteil aufzufangen. Die Sozialhilfe kann auch unterstützen, um die teilweise mehrere Jahre dauernde Zeit zwischen IV-Anmeldung und IV-Rentenzusprache zu überbrücken. Aufgrund solcher Zusammenhänge ist davon auszugehen, dass Gesetzesänderungen bei den beiden Sozialversicherungen Einfluss auf die Sozialhilfe haben können. Um Wechselwirkungen und Zusammenhänge besser analysieren zu können, wurde aus den drei Leistungssystemen der Datensatz SHIVALV gebildet (vgl. Kasten «Datengrundlage»). Mit diesem Datensatz sind Analysen zu den Personen und zu den Personenflüssen zwischen den drei Leistungssystemen möglich. Dabei können sowohl Angaben zum Bestand in einem bestimmten Jahr und zur Entwicklung über die Zeit gemacht als auch Analysen zu den Verlaufsmustern sowie zu Ein-, Aus- und Übertritten der Personengruppen durchgeführt werden.

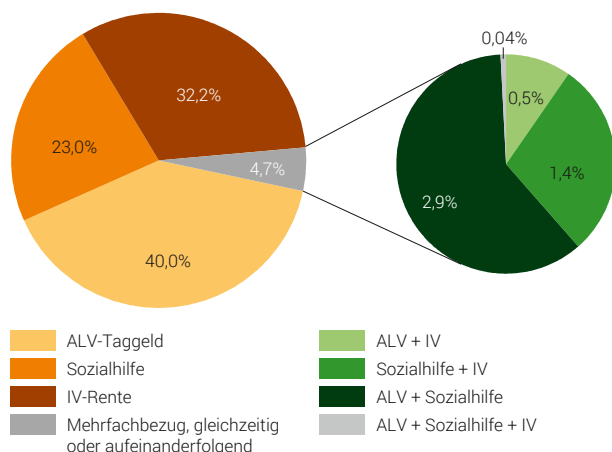
Bestandesindikatoren

Im Jahr 2019 bezogen 682 551 Personen Leistungen in Form von IV-Renten, ALV-Taggeldern oder Sozialhilfeleistungen. Die Gesamtbezugsquote SHIVALV beläuft sich damit für das Jahr 2019 auf 12,3% der 18- bis 65-jährigen ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz. Sie liegt damit leicht tiefer als im Vorjahr, als sie 12,6% betrug.

Beziehende von ALV-Taggeldern, Sozialhilfe und IV-Renten, 2019

Personen im Alter von 18–65 Jahren

G1



Quelle: BFS – Soziale Verlaufsmuster (SHIVALV)

© BFS 2021

272 991 Personen bezogen 2019 einzig Leistungen der Arbeitslosenversicherung. Sie entsprechen 40,0% aller Beziehenden des Gesamtsystems SHIVALV. Leicht kleiner ist die Gruppe der IV-Bezügerinnen und -Bezüger (32,2%) gefolgt von den Personen, die nur Leistungen der Sozialhilfe beziehen (23,0%).

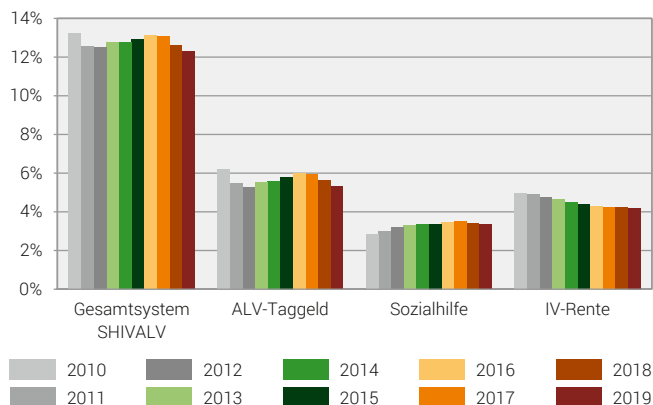
Betrachtet man die Entwicklung der Gesamtbezugsquote SHIVALV seit 2010, so fällt auf, dass insbesondere die ALV-Quote konjunkturellen Schwankungen unterliegt, die sich auch

im Verlauf der Gesamtquote widerspiegelt. Die Bezugsquote der IV sank seit 2010 kontinuierlich, während die Sozialhilfequote bis 2017 stetig anstieg und danach leicht rückläufig war.

Bezugsquoten in ALV, Sozialhilfe und IV nach Sozialleistung

In % der ständigen Wohnbevölkerung am Jahresende

G2



Quellen: BFS – Soziale Verlaufsmuster (SHIVALV), STATPOP

© BFS 2021

Nur ein kleiner Teil erhielt 2019 Leistungen aus mehreren Leistungssystemen, nämlich 32 291 Personen oder 4,7% aller SHIVALV-Bezügerinnen und -Bezüger. Der kombinierte Leistungsbezug im Verlauf des Jahres 2019 kann entweder gleichzeitig (im gleichen Monat) oder in verschiedenen Monaten erfolgen. Die häufigste Kombination ist der Bezug von ALV-Taggeldern und Sozialhilfe. Innerhalb des Referenzjahres 2019 wurden beide Leistungen von insgesamt 19 580 Personen oder 2,9% aller SHIVALV-Beziehenden in Anspruch genommen. 9322 Bezügerinnen und Bezüger (1,4%) 2019 erhielten eine Rente der Invalidenversicherung und Sozialhilfe und weitere 3125 Personen erhielten sowohl ALV-Taggelder als auch eine IV-Rente (0,5%). Nur sehr wenige Personen bezogen Leistungen aus allen drei Sozialsystemen (264 beziehungsweise 0,04% aller SHIVALV-Beziehenden).

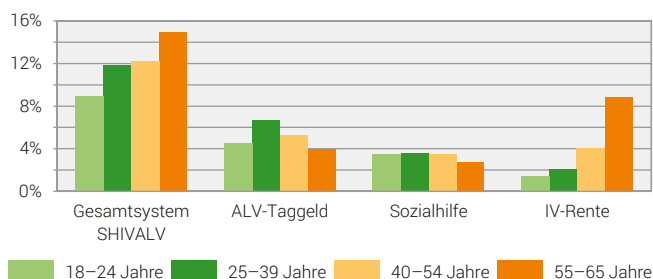
Die Bezugsquoten nach Geschlecht zeigen, dass in den Leistungssystemen IV und ALV anteilmässig jeweils mehr Männer als Frauen betroffen sind. In der IV liegen die Quoten bei 4,4% bei den Männern und 4,0% bei den Frauen, in der ALV belaufen sie sich auf 5,8% bzw. 4,9%. In der Sozialhilfe hingegen sind die Bezugsquoten beider Geschlechter mit 3,4% bei den Männern bzw. 3,3% bei den Frauen fast identisch. Dies ist auch auf die hohe Zahl an alleinerziehenden Frauen zurückzuführen.

Sowohl in der Sozialhilfe als auch bei den ALV-Taggeldbeziehenden ist der Anteil ausländischer Leistungsbeziehenden anteilmässig höher als bei den Schweizerinnen und Schweizern. Dies wirkt sich auch auf die Gesamtquote aller drei Sozialsysteme aus. Diese lag 2019 bei Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit bei 16,4% und bei Schweizerinnen und Schweizern bei 10,6%.

Bezugsquoten in ALV, Sozialhilfe und IV nach Sozialleistung und Alter, 2019

In % der ständigen Wohnbevölkerung am Jahresende

G3



Quellen: BFS – Soziale Verlaufsmuster (SHIV), STATPOP

© BFS 2021

Die Ergebnisse nach Altersklassen zeigen, dass die Gesamtbezugsquoten bei älteren Personen überdurchschnittlich und bei der jüngsten Altersgruppe unterdurchschnittlich sind. Zurückzuführen ist dies auf einen starken Alterseffekt in der Invalidenversicherung. Dieser Effekt überwiegt die insgesamt gegenläufigen Tendenzen bei der Sozialhilfe und bei ALV-Leistungen, wo ältere Bezügerinnen und Bezüger im Alter von 55–65 Jahren die tiefsten Bezugsquoten aller Altersklassen aufweisen.

Indikatoren zum Verbleib

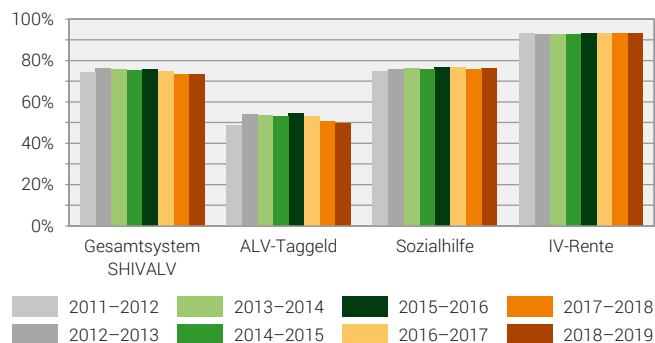
Im Jahr 2019 bezogen knapp drei Viertel (73,1%) aller Personen, die auch schon im Vorjahr eine Leistung erhalten hatten, eine Leistung aus dem Gesamtsystem SHIV. Die Verbleibquoten in jedem einzelnen Leistungssystem widerspiegeln die unterschiedlichen Risiken je nach Leistungssystem:

- In der IV beziehen jeweils mehr als 90% der Personen auch im Folgejahr eine IV-Rente. Austritte aus der IV sind zu einem überwiegenden Teil Abgänge in die AHV oder Todesfälle.
- In der Sozialhilfe erhalten jeweils drei Viertel aller Sozialhilfebeziehenden Leistungen im Folgejahr.
- Das System der ALV ist geprägt durch kurzen Leistungsbezug und die gesetzliche Begrenzung der Bezugsdauer. Die Verbleibquoten sind daher tiefer als in den anderen Systemen. Nur rund die Hälfte aller Personen, die im Vorjahr ALV-Taggelder bezogen haben, beziehen diese auch noch im Folgejahr. Die konjunkturelle Komponente mit sinkenden oder steigenden Arbeitslosenzahlen widerspiegelt sich deutlich in den Verbleibquoten

Verbleib im Folgejahr nach Sozialleistungssystem

In % der Leistungsbeziehenden im Referenzjahr

G4



Quelle: BFS – Soziale Verlaufsmuster (SHIV)

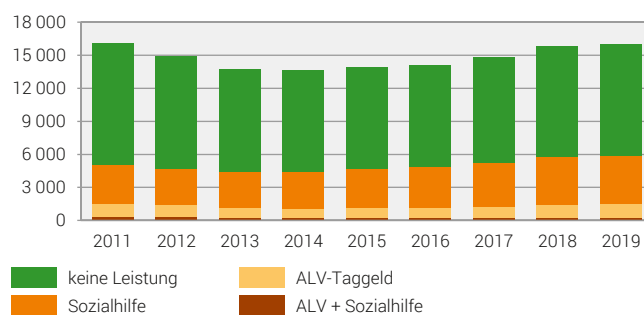
© BFS 2021

Indikatoren zum Wechsel zwischen den Sozialsystemen

Von besonderem Interesse sind Wechsel zwischen den drei betrachteten Sozialsystemen. Hierfür werden zunächst Neubezügerinnen und Neubezüger einer Leistung während eines bestimmten Jahres analysiert. Mehr als ein Drittel der Personen, die 2019 neu eine IV-Rente erhielten, bezog im Vorjahr Leistungen aus einem anderen Leistungssystem: 29,1% der IV-Neubezügerinnen und -bezüger erhielten vorher Sozialhilfe und 9,3% ALV-Taggelder (jeweils allein oder in Kombination mit der anderen Leistung). Ein Teil der neuen IV-Beziehenden kann die Sozialhilfeleistung oder das ALV-Taggeld auch weiterhin zusätzlich zur neuen Leistung (IV-Rente) beziehen. Ein gleichzeitiger Bezug von IV und Sozialhilfe erfolgt häufig, während ein Antrag auf Ergänzungsleistungen zur IV noch hängig ist. Der Anteil der IV-Neubezügerinnen und -bezüger, die im Vorjahr Sozialhilfe erhalten haben, stieg in den letzten Jahren kontinuierlich von 23,8% im Jahr 2011 auf die erwähnten 29,1% im Jahr 2019. Oft dient die Sozialhilfe hier als Überbrückung während des IV-Abklärungsprozesses und wird mit der Rentenzusprache rückerstattet.

Anzahl neue IV-Rentenbeziehende nach Sozialleistungsbezug im Vorjahr

G5



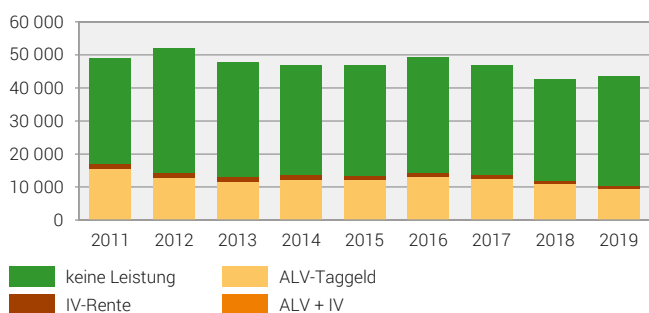
Quelle: BFS – Soziale Verlaufsmuster (SHIV)

© BFS 2021

Mit der Sozialhilfe steht nach Ausschöpfung der maximalen Zahl ALV-Taggelder ein weiteres Leistungssystem zur Unterstützung beim Bestreiten des Lebensunterhalts zur Verfügung. 2019 erhielten 9556 Personen neu Leistungen der Sozialhilfe, die im Vorjahr ALV-Taggeld bezogen haben. Diese Zahl ist tiefer als im Jahr 2018 mit 10 919 Personen. Ein Teil der neuen Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger bezieht auch im laufenden Jahr (Referenzjahr) weiterhin parallel ALV-Taggelder, sodass nicht in allen Fällen von definitiven Übertritten gesprochen werden kann.

Anzahl neue Sozialhilfebeziehende nach Sozialleistungsbezug im Vorjahr

G 6



Quelle: BFS – Soziale Verlaufsmuster (SHIVALV)

© BFS 2021

Die Anzahl Personen, die 2019 neu ein ALV-Taggeld bezogen haben und im Vorjahr Leistungen der Sozialhilfe erhielten, beläuft sich auf 5981 Personen und ist damit leicht tiefer als im Jahr 2018 (6153). 953 neue ALV-Beziehenden haben im Vorjahr eine IV-Rente erhalten. Bei den neuen ALV-Beziehenden 2018 lag dieser Wert mit 1039 noch leicht höher.

Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft:	Frank Schubert, Sektion SHS, BFS, Tel. 058 469 70 82, info.social@bfs.admin.ch
Redaktion:	Silvia Hofer Kellenberger, BFS; Frank Schubert, BFS
Inhalt:	Brandon Qorri Gonzalez, BFS; Frank Schubert, BFS; Silvia Hofer Kellenberger, BFS
Reihe:	Statistik der Schweiz
Themenbereich:	13 Soziale Sicherheit
Originaltext:	Deutsch
Layout:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Grafiken:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Online:	www.statistik.ch
Print:	www.statistik.ch Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, order@bfs.admin.ch , Tel. 058 463 60 60 Druck in der Schweiz
Copyright:	BFS, Neuchâtel 2021 Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet
BFS-Nummer:	2043-1900